



JUSO
HOCHSCHULGRUPPE
Uni Passau

Sprecherin
Lisa Sperling
Wittgasse 2.
94032 Passau
0162/7004009
lisa.sperling@arcor.de

Stellv. Sprecherin
Juliane Hein
Ludwigstraße 9-11.
94032 Passau
017661716722
julianehein@aol.com

Juso-Hochschulgruppe der Universität Passau
c/o AStA-SprecherInnenrat
Innstraße 41
94032 Passau
Email: juso.hsg.passau@googlemail.de
www.juso-hsg-passau.de

Antrag:

Elternfreundliches Studieren

Die Juso-Hochschulgruppe fordert:

Eine Beschränkung der Veranstaltungszeiten, dahingehend, dass keine Veranstaltungen, welche verpflichtend in den Prüfungsordnungen vorgesehen sind, nach 18 Uhr stattfinden. Sollte dies nicht möglich sein, soll der gesamte Stoff der Vorlesung online zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

An der Universität Passau gibt es annähernd 200 Studierende mit Kind. Diesen muss es ermöglicht werden, alle Veranstaltungen, die in ihrer Prüfungsordnung verpflichtend vorgeschrieben sind, zu besuchen. Vorlesungen und Seminare, die nach 18 Uhr stattfinden, stellen für junge Eltern eine Hürde dar. Kleine Kinder müssen um diese Uhrzeit schon zu Bett gebracht werden. Gerade für alleinerziehende Studierende mit Kind besteht hier ein Hindernis bei der Vereinbarkeit von Kind und Studium. Besonders für diese ist es oft schwer, eine Betreuungsmöglichkeit zu finden. Auch die Kinderkrippe der Universität ist bereits ab 17.45 Uhr geschlossen. Deshalb fordern wir, Studierenden mit kleinen Kindern die Studienbedingungen nicht zusätzlich zu erschweren und keine Veranstaltungen, die verpflichtend in der Prüfungsordnung vorgesehen sind, am Abend abzuhalten. Falls dies aus raumtechnischen Gründen unvermeidbar ist, soll der gesamte prüfungsrelevante Stoff der Vorlesung in Ilias oder Stud.IP in adäquater Weise verfügbar gemacht werden, beispielsweise in Form eines Videomitschnitts der Veranstaltung, eines Podcasts oder eines ausführlichen Skripts.

Auch Dozierenden mit Kindern könnte eine solche Regelung zu Gute kommen. Zwar verfügen diese zumindest in den meisten Fällen über eine bessere Ausstattung an finanziellen Mitteln und können sich deshalb eher eine Kinderbetreuung finanzieren, jedoch verursacht es auch gerade zu diesen späten Zeiten oft Schwierigkeiten, eine solche Betreuung privat zu organisieren.

Zudem sollte es Eltern möglich sein, ihre Kinder selbst zu Bett zu bringen, um diesen Geborgenheit und einen festen Tagesrhythmus zu garantieren. Studium und Beruf müssen mit der individuellen Lebensplanung vereinbar sein; hierfür sollen alle erdenklichen Maßnahmen ergriffen werden.

Die knappen Raumkontingente dürfen hierbei nicht als Gegenargument herangezogen werden, da beispielsweise Freitagnachmittag noch erhebliche Kapazitäten ungenutzt bleiben und es uns wichtiger sein muss, ein familienfreundliches Lernen zu ermöglichen, als einen dritten freien Tag in der Woche zu erzielen.